

Man legt dat Haar um isern Draht mit sünders-  
licken Fint,

Man neiht dat Band up Ifern up: O rechte isern  
Lydt!

Ganz besonders aber riß die französische Complimenten- und Eitelsucht ein, und die schönen Namen Frau und Jungfer mußten den Dames und Demoiselles weichen. Selbst das deutsche Herr machte eine Zeitlang dem Monsieur Platz, welches sich auch noch bis ins vorige Jahrhundert, besonders auf Briefen, erhalten hat, bis es endlich so gemein wurde, daß Männer von Würde das alte Herr wieder erhielten, und der Monsieur zu den Unerwachsenen und Handwerksburschen hinabsank. Vielleicht kommt es mit der Madam und Mamsell auch noch einmal dahin. Wie sich der oft erwähnte alte Niedersachse über diese französischen Titulaturen ausläßt, wird man hier zum Schlusse hoffentlich nicht ungern lesen. „In meiner Jugend, sagt er,

Domals im ganzen Land was nich ein Servitör,  
Nich ein Signor, nich eine Dame, nich ein Mon-  
för.

Were domals ener tho de Jungfern gekomen,  
Un heed to en gesecht: „Gott gruß euch, schöne  
Damen!“

Se hedden em gar bald den Rücken togekehrt,  
En nich geachtet enes Beckelherings werth.  
Ene van en hedde wol gesecht: wat bildest du di in?